

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 356.

Freitag, den 22. December.

1843.

Bekanntmachung.

Da es für das hiesige Publicum von Interesse sein dürfte, das Resultat der in gegenwärtigem Monate für hiesige Stadt aufgenommenen Bevölkerungslisten kennen zu lernen, so macht das Polizeiamt Folgendes bekannt:

Die Zahl der hiesigen Einwohner beträgt gegenwärtig **54,519** (27043 männl. und 27476 weibl.)

Darunter befinden sich

von der Geburt bis zum 6. Lebensjahre	6405
vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 14. Jahre	6327
14. „ „ „ „	5806
19. „ „ „ „	3424
21. „ „ „ „	12443
30. „ „ „ „	7995
40. „ „ „ „	5558
50. „ „ „ „	3574
60. „ „ „ „	2076
70. „ „ „ „	766
80. „ „ „ „	139
über 90 Jahre alt	6

ferner

Taubstumme	72
Blinde	28
Haushaltungen	10131
Eheleute	14990
Personen ledigen Standes	39529

endlich nach den Confessionen

evangel.-luther.	51934
reformirte	963
kathol.	1349 und
griech.	38
Israeliten	235

überdem

Bei der im Monat December 1840 stattgefundenen Zählung betrug die Zahl der hiesigen Einwohner **50,261**.

Leipzig, den 21. December 1843.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Zur Beachtung.

Es wird jetzt in unserer Stadt eine Arbeits-Nachweiskunst-Anstalt vorbereitet, welche, als ein Zweig der Armenanstalt, den doppelten Zweck vor Augen hat, unsern Mitbürgern für jede Art von Beschäftigung (nur nicht für feste Dienste) die geeigneten Personen zuzuwiesen und dem unbeschäftigten, arbeitsfähigen, aber nicht beständig oder nicht hinreichend beschäftigten Theile unserer Einwohner Mittel an die Hand zu geben, sich einen Verdienst zu verschaffen, den er, auf sich allein beschränkt, nur zufällig oder gar nicht finden würde.

Schmerzlich empfanden bisher die Vorsteher der Armenanstalt ihr Unvermögen, den Klagen der Armen, „daß sie keine Arbeit bekommen könnten“, stets und gründlich zu steuern, und wenn auch unsere umsichtige und wohlwollende Obrigkeit in Zeiten

der Noth mit öffentlichen Arbeiten für die Armen sorgte, so war es doch unmöglich, besonders den verschämten Armen immer die, ihren Kräften angemessenen Beschäftigungen zu verschaffen. — Der seit dem Herbst 1840 in Dresden bestehende „Verein für Arbeiter und Arbeitsnachweisung“, welcher sich der Protection Ihrer Majestät, unserer allverehrten Königin, wie der Mitwirkung vieler ausgezeichneten Personen und eines günstigen Fortgangs erfreut, lenkte die Aufmerksamkeit des Armendirectorij auf sich, und es wurden Schritte gethan, um ein solches Institut, für Leipzig passend, hier einzurichten. — Zum Gedeihen bedarf es vor Allem der thätigen Theilnahme und Mitwirkung unserer verehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen, die durch Arbeitsgebung jeder Art, durch Hand- oder Hausarbeit, Schreiben oder